

Die ganze Welt drehte sich bannerzünftig

Hämikon/Müswangen: 51. Ball der Bannerzunft

Auf dem Fasnachtsglobus Hämikon/Müswangen der Bannerzunft trafen sich am vergangenen Wochenende Narren aus aller Welt. Die Fasnachtskoffer wurden gepackt und die Reise auf den Lindenberg unter die Füsse genommen. Ein multikulturelles Fasnachtstreiben vereinte Hautfarben und Sprachen der ganzen Zunftkultur.

Zum traditionellen Apéro gesellten sich die geladenen Gastzünfte aus Neuenkirch, Hochdorf, Beromünster, Hildisrieden, Neudorf, Sarmenstorf und Muri. Auch die Altzunftpaare Freunde und Bekannte folgten der Einladung des multikulturellen Zunftpaares. So durfte der Präsident Charly Spielhofer eine beachtlich grosse Gästeschar zum 51. Zunftball begrüßen. Nach dem kakaphonischen Auftakt der MüHa-Ranchers präsentierte sich das Regentenpaar beim Einzug in die China-Halle auf einer Schultertrage, gestützt von starken Zünftlern.

Nach der locker gestalteten Ansprache des Zunftpaares Raphael Affentranger und Iris Keller gehörte der multikulturelle Ballabend dem ganzen Fasnachtsglobus. Dem Motto wurden die anreisenden Narren aus aller Welt mehr als gerecht. Hautfarben und Sprachen gesellten und vereinten sich. Ein Küsschen rechts, Küsschen links gab es von den aus Frankreich kommenden zur Begrüssung, während sich die spanischen Gäste mit einem Olé vorstellten. Ihre bunten Traditionen brachten die Thailänder auf den Lindenberg und mit Sackgepfeife machten die waschechten Schotten in Kilts gekleidet auf sich aufmerksam. All die kulturellen Traditionen wurden zünftig ausgelebt und so parkten die Italiener den Ferrari direkt vor dem Eingang. Wie sagt man so schön, andere Länder, andere Sitten.

1001 Träume wurden wahr

Kulturelle Traditionen wurden gelebt und bewundert. Wer aus China einwanderte, fühlte sich in der wundervoll dekorierten Halle mit dem chinesischen Tor, den Drachen und Laternen im Land der tausend Wunder heimisch. Der Hunger konnte dort mit einem mundenden Süss-Sauer gestillt werden. Die Russen mit ihren langen Trinksprüchen fanden sich in der Bar bei einem leuchtenden und rauchenden Drink und wer Lust auf einen Kaffee Schnaps am Meter verspürte, setzte sich in die mongolische Jurte. American Hot Dogs gab es am Imbissstand zu geniessen und wer eine Abkühlung wünschte, hielt sich im kanadischen Aussenbereich mit seinen ganz eigenen Eigenarten auf. Bei den Barzillus im „Raphi's Harem 1001 Träume“ wurde man mit einer Wunderlampe oder einem Babouches in orientalisches Gefilde versetzt. In der Kulturschock-Bar erlebten die Reisenden den absoluten Kollaps der verschiedenen Kulturen und konnten ihre Weltreise während einem Pitcher in geselliger Runde geniessen. Das Maskentreiben der Acht Einzel- und vier Gruppenmasken lockerten die Stimmung in den verschiedenen Festlokalitäten auf.

Als Sieger der Maskenprämierung durften sich die Indianer und „Iris & Raphi worldwide“ feiern lassen.

Bannerzunft-Globus dreht sich

Für die fasnächtlichen Zwischentöne sorgten die fünf Seetaler Guggen MüHa-Ranchers, Wybärgschrecke Muusig, Hoitröchner, Näburuugger und die aargauische Heuröpfel Gugge aus Sarmenstorf. So zünftig ins Blech blies die Frässband und zum Tanz wurden die Touristen aus aller Welt von der Partyband „the Coconuts“ aufgeboten. Und nicht nur beim Tanz drehte sich die ganze Welt. Aus allen Himmelsrichtungen sind sie gekommen, haben gefeiert und die bannerzünftige Kulturtradition Fasnacht gelebt.

Brigitte Hübscher

Fotos:

- 1 Die Chinesen wanderten am Zunftball scharenweise ein
- 2 Ein Versuch mit chinesischen Stäbli zu essen
- 3 Steinböcke
- 4 Apéro gab's für die geladenen Gäste
- 5 Die Indianer, Sieger der Maskenprämierung mit dem Zunftpaar
- 6 Das Zunftpaar eröffnete den Ball mit dem chinesischen Gong